

Quelle u. ©: [http://www.bibelthemen.eu/we\\_kk.html](http://www.bibelthemen.eu/we_kk.html)

## Erinnern an Prophetenreden, und Hinweis auf Spötter

2P 3:1

Geliebte, schon diesen zweiten Brief schreibe ich euch, in welchen *beiden* ich <sup>i</sup>durch **Erinnerung** eure **aufrichtige** <sup>d</sup>**Denkart** aufwecke,

2P3.17; R11.28

ταύτην ἤδη ἀγαπητοῖ  
δευτέραν \*ὕμῶν γράφω  
ἐπιστολὴν ἐν αἷς διεγειρῶ  
ὕμῶν ἐν ὑπομνήσει τὴν  
εἰλικρινῆ διάνοιαν

\*[A - ὑμῖν]

**Erinnerung** - 2P1.12,13 (KK) - "Darum werde ich euch *auch* künftig stets betreffs dieser *Zuvorgenannten* erinnern, obwohl ihr *sie* wahrnehmt und in der gegenwärtigen Wahrheit Gefestigte seid<sup>p</sup>. Ich erachte es aber *für* gerecht, solange ich in diesem <sup>d</sup>Zelt bin, euch *infolge* der Erinnerung *völlig* zu erwecken." (KK)

**aufrichtig** - εἰλικρινής (*eilikrinās*) 2x adj., P1.10 - w. im Sonnenschein beurteilbar (FHB); [ἥλιος {*hālios*} Sonne; κρίνω {*krinō*} beurteilen, richten].

**Denkart** - διάνοια (*dianoia*) - Denkkraft, Denkart, Gesinnung (Sch); Durchdenken (FHB).

G3.1 - wer nicht denkt (ἀνόητος [*anoōtos*]), wird sehr leicht von Unwahrheiten bezaubert oder fasziniert

1K2.16 - die ἐκκλησία (*ekklāsia*) sollte sagen können: "... Wir aber haben Christi Denksinn (νοῦς [*nous*])." (KK)

2P 3:2

damit ihr **erinnert** werdet<sup>p</sup> *an* die von den heiligen **Propheten** vorher geredeten **Reden** und des von euren <sup>d</sup>**Aposteln** *geredeteten* **Innerziel**-Gebotes des **Herrn** und Retters,

L1.70; 24.44; A3.24-26; 28.23;  
JD17; 1T6.14

μνησθῆναι τῶν προειρημέ-  
νων ῥημάτων ὑπὸ τῶν  
ἀγίων προφητῶν καὶ τῆς  
τῶν ἀποστόλων ὑμῶν  
ἐντολῆς τοῦ κυρίου καὶ  
σωτῆρος

**Propheten-Reden** - 2P1.19-21 (KK) - das vom heiligen Geist durch die Propheten verkündete prophetische Wort ist eine Leuchte für den Weg und nur durch den Geist zugänglich (vgl. A3.18).

**erinnern** - LB50.1-4; JJ13.10-13; 24.19-23; MH1.4 - die Propheten verkündeten Gericht, wie es auch Petrus hier (V7ff) tut, um zu erinnern.

JJ2.11 u.a. - Jesaja spricht 45x von "an jenem Tag" (אִיּוֹם הַיּוֹם) [BaJOM HaHU]; und die Propheten 20x vom Tag JHWHs (הַיּוֹם הַזֶּה) [JOM JHWH].

S12.10; 14.1-9 - ebenso erinnert er an die von den Propheten geschilderte Wiederkunft (Anwesenheit) des Herrn (vgl. 2P3.4,12).

**Apostel-Reden** - R13.11,12; 1TH5.1-8; P3.20,21 - Paulus weist auf den nahenden "Tag" hin.

**Herr** - L12.35-40 - der Herr selber hat aufgefordert, seine zukünftige Anwesenheit zu erwarten.

1K15.23; 1TH2.19; 3.13; 4.15; 2TH2.1f; JK5.7,8; 2P1.16; 1J2.28 - ebenso Paulus, Petrus und Johannes.

**Innenziel-Gebot** - ἐντολή (*entolä*) - s. bei 1J2.7 (KK).

---

2P 3:3

vorher dies wissend, dass in den **letzten Tagen Spötter** mit Spötereien kommen werden, die gemäß ihren eigenen **Begierden einhergehen**

JJ5.19; 28.14; 29.20; VG1.22; 3.34; 14.6; JD18

τοῦτο πρῶτον \*γιγινώσκοντες ὅτι ἐλεύσονται ἐπ' ἐσχάτων τῶν ἡμερῶν [ἐν] ἐμπαιγμονῇ ἐμπαίκεται κατὰ τὰς ἰδίαις <sup>2</sup>αὐτῶν ἐπιθυμίαις πορευόμενοι

\*[AB - γινώσκοντες]; <sup>2</sup>[B]

► **letzte Tage** - je nach Bezug, im engeren oder weiteren Sinn:

**a)** - 2P3.8 - die 2000 Jahre seit Golgatha entsprechen zwei Gottes-tagen (vgl. LB90.4).

A2.17 - mit Beginn der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

**b)** - D9.27 - gemäß der 70. Jahrwoche, die letzten 7 Jahre dieses Äons.

**c)** - 2TH2.7 (KK); 1J2.18,19 - i.V.m. der ἐκκλησία (*ekkläsia*) einige Zeit vor der Entrückung ("aus der Mitte werde" u. "es ist die letzte Stunde"), sowie den Abschluss ihrer Haushaltung umfassend, der zeitlich in die 70. Jahrwoche hineinreichen könnte.

2T3.1 - "Dies aber wisse, dass in *den* letzten Tagen sich schwierige Zeitpunkte einstellen werden..." (KK) [Vgl. a. 1T4.1]

1P1.20 - es ist die letzte Zeit dieses bösen Äons, des Äons dieses Kosmos (vgl. E2.2 αἰῶν τοῦ κόσμου).

**Spötter** - J12.48 - wer das lebende Wort (Christus) ablehnt, wird durch dasselbe gerichtet.

**Begierden** - 2P2.10 - Petrus greift hier auf die Formulierung i.V.m. den Ungerechten von 2.10 zurück: "...vor allem aber die in Begierde *nach* Befleckung hinter Fleisch Hergehenden..." (KK) und →

2P2.18 - auf das Verhalten der falschen Propheten und Lehrer: "Denn *indem* sie Übermäßiges *an* Eitelkeit verlauten lassen, locken sie mit Begierden *des* Fleisches *in* Ausschweifungen *die* an, die wirklich denen entfliehen, die im Irrtum wandeln..." (KK)

---

2P 3:4

und sagen: Wo ist die Verheißung seiner **Anwesenheit**? Denn seitdem die Väter einschlafen<sup>p</sup> **sind, bleibt alles so** von **Anfang der Schöpfung an**.

M24.48-51; L12.45,46; LB42.11; JR17.15; MA2.17; MK13.30; JC12.22ff

καὶ λέγοντες ποῦ ἐστὶν ἡ ἐπαγγελία τῆς παρουσίας αὐτοῦ ἀφ' ἧς γὰρ οἱ

**Anwesenheit** - παρουσία (*parousia*) - 24x, davon 18x für die Anwesenheit des Herrn gebraucht: M24.3,27,37,39; 1K15.23; 16.17; 2K7.6,7; 10.10; P1.26; 2.12; 1TH2.19; 3.13; 4.15; 5.23; 2TH2.1; 2.8; 2.9; JK5.7,8; 2P1.16; 3.4,12; 1J2.28 - w. Danebensein;

2K10.10; P2.12 - *parousia* bezeichnet nicht die Ankunft, sondern das Gegenteil von Abwesenheit.

2TH2.8 - spätestens wenn Jesus "den Gesetzlosen" beseitigt, wird die ungläubige Menschheit Seine Anwesenheit erkennen müssen.

**bleibt alles so** - hier - der Mensch will glauben, dass es eine gleichförmige Entwicklung der Erde ohne globale Katastrophen gibt (d.i. Uniformismus; uniforme Entwicklung).

πατέρες ἐκοιμήθησαν πάντα  
οὕτως διαμένει ἀπ' ἀρχῆς  
κτίσεως

Zit. PROPHEB 3/50,51: "Einer der großen, verwirrenden Irrtümer in den fälschlich als Wissenschaft benannten Lehren dieses Kosmos, ...besteht in der Annahme der Uniformen Evolution. ...Die zum Grundsatz erhobene Hypothese gipfelte in der Behauptung, dass die Entwicklung der Oberflächengestalt der Erde ohne jegliche Störung vor sich ging und somit als lang-samer Prozess der Veränderung von ihren Anfängen an zu sehen ist. ...An der in 2P3.4 genannten Klippe, die in der Behauptung der Eigenwilligen zu sehen ist, dass von Anfang des Erschaffenen an alles durchweg so bleibt, wie es jetzt vorzufinden ist, scheidet der Durchblick in die Vergangenheit und in die Zukunft. In diesem Fall muss man auch nicht mit den voraus-gesagten drastischen Änderungen rechnen, die an das Kommen des HErrn gebunden sind."

**Anfang der Schöpfung** - 2P3.7 - es ist der Anfang der jetzigen Schöpfung, d.h. der jetzigen Himmel und der jetzigen Erde.

2P3.5 - **Anfang der Schöpfung** sind nicht die Himmel und die Erde der vorherigen Schöpfung, die Petrus als "aus Altem her..." bezeichnet.

S. a. Darstellung der drei Schöpfungen bei 2P3.5 (KK).

---

## Wasser- und Feuergericht

---

2P 3:5

**Denn** denen, die dies *glauben* wollen, ist verborgen, dass **aus Altem her** Himmel waren und eine Erde, die aus Wasser und durch Wasser **zusammenbestanden**, infolge des Wortes <sup>9</sup>Gottes,

LB33.6-9

λανθάνει γὰρ αὐτοὺς τοῦτο  
θέλοντας ὅτι οὐρανοὶ ἦσαν  
ἐκπαλαι καὶ γῆ ἐξ ὕδατος  
καὶ δι' ὕδατος \*συνεστῶσα  
τῷ τοῦ θεοῦ λόγῳ

\*[<sup>9</sup>A - συνεστῶσα; B - συνεσ-  
τῶσης]

**denn** - hier - das Wort begründet hier, dass die Nichtwahrnehmung der Anwesenheit des Herrn (V4) ihre Ursache in der Tatsache hat, dass Solche ("die dies *glauben* wollen") nicht wahrhaben wollen, dass es eine präexistente ("**aus Altem her**") Schöpfung gab.

Darstellung der drei Schöpfungen:

1. 2P3.5,6 - Himmel und Erde aus Altem, d.h. der damalige Kosmos.
2. 2P3.7 - jetzige Himmel und Erde.
3. 2P3.13 - neue Himmel und Erde (JJ65.17).

ST3.15 - "Was *ist* es, das wurde? Schon *war* es! Und was zu werden *bestimmt*, schon wurde es!" (DÜ)

JJ46.9 - Gott fordert uns auf, der Uranfänge zu gedenken: "Gedenket *der* Anfänglichen vom Äon *an*, denn ich *bin* EL, und keiner *sonst* noch *ist* ÄLoHl'M und *keiner* randgleich wie ich." (DÜ)

Hinweise darauf, dass der hier geschilderte Vorgang nicht die Flut der Tage Noahs bezeichnet.

- 1M1.2 - die Erde wurde Chaos und Nichtigkeit (hebr. תהו ובהו [ToHU WaBoHU]) bevor die (zweite) Schöpfung begann.
- 1M7.11 - für die Flut der Tage Noahs ist nur dokumentiert, dass sich die "Fenster der Himmel öffneten", nicht aber dass sie beseitigt wurden.

2P 3:6

durch **welche** der damalige **Kosmos**, als im Wasser **Herab-geflutetwordener**,

umkam.

EH13.8

δι' ὧν ὁ τότε κόσμος ὕδατι  
κατακλυσθεὶς ἀπώλετο

- 1M7.19 - ebenso ist nicht von der Beseitigung der Erde die Rede, was auch die noch vorhandene Vegetation nach der Flut beweist (1M8.11).
- L11.50,51 - das "von °Herabwurf des Kosmos an" Beschriebene liegt zeitlich innerhalb der zweiten Schöpfung, daraus ist ersichtlich, dass der Herabwurf vorher stattfand und durch 1M1.2 gekennzeichnet ist. °(Vgl. 1P1.20 [KK])
- 2P3.6 - der damalige Kosmos wurde w. "gänzlich weggelöst" (im Wasser, nicht dem der Flut!), ebenso wie der jetzige Kosmos im Feuer (2P3.7,10; H1.10,11) beseitigt wird.

**welche** - hier - die Wasser, aus denen die Himmel und die Erde "aus Altem her ... **zusammenbestanden**".

**Kosmos** - s. bei 1P3.3 (KK); 2P2.5 (KK); sowie im Anhang unter Kurz-Bibelthemen.

**Herabgeflutetwordener** - hier *part. ao. pass.* von κατακλύζω (*kataklyzō*); überfluten, überschwemmen (Sch).

**umkommen** - ἀπόλλυμι (*apollymi*) - *med.* umkommen (Sch); gänzlich weglösen (DÜ).

2P 3:7

Die **jetzigen Himmel** aber **und** die **jetzige Erde** sind *infolge* desselben °Wortes **dem Feuer** aufgespeichert worden<sup>p</sup>, gehütet hinein in **den Tag des Gerichts** und **des Verderbens** der Gott-Unehrenden Menschen.

CG2.21; JJ51.6; 66.15,16; LB 96.13; M24.35; EH6.13,14; 2P 2.9; 2TH1.6-9

οἱ δὲ νῦν οὐρανοὶ καὶ ἡ γῆ  
τῷ \*αὐτοῦ λόγῳ τεθησαυ-  
ρισμένοι εἰσὶν πυρὶ τηρού-  
μενοι εἰς ἡμέραν κρίσεως  
καὶ \*\*ἀπωλείας τῶν ἀσεβῶν  
ἀνθρώπων

\*[AB - αὐτῶ]; \*\*[A - ἀσεβείας]

**jetzige Himmel und Erde** - 2P3.5 (KK) - der Ausdruck beweist i.V.m. Vers 5, dass es im Gegensatz zu "jetzigen Himmeln und Erde" schon solche "aus Altem" gab. Die "jetzigen" sind somit die zweiten.

S.a. 2P3.5 (KK) die Darstellung der drei Schöpfungen.

**Feuer** - 2P3.10 - es ist das Gerichtsfeuer in dem die jetzigen Himmel und die Erde, und ebenso die Werke auf ihr, aufgelöst werden.

**Tag des Gerichts** - hier u. V.10,12 - das Feuer wirkt am Tag des Gerichts, der auch als Tag des Herrn und Tag Gottes bezeichnet wird.

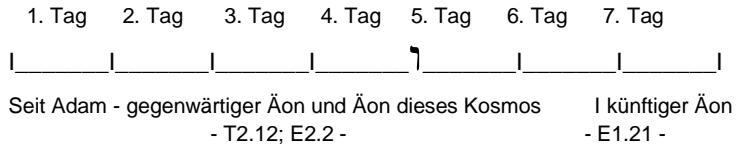
hier u. L20.35 - es ist der "6. Tag" vor dem künftigen Äon des Millenniums (im engeren Sinn sind es die letzten 3<sup>1/2</sup> Jahre des Äons als verkürzter Tag), weil der 7. Tag von Jesus als "jener Äon" (αἰῶνος ἐκείνου [*aiōnos ekeinou*]) bezeichnet wird.

J18.36 - auch ist die Regentschaft Jesu nicht aus diesem Kosmos, so dass, wenn seine Regentschaft des Kosmos beginnt (EH11.15), auch ein neuer Kosmos da sein muss (7.Tag).

H12.26-28 - ebenso ist seine Regentschaft eine unrüttelbare (βασίλεια ἀσάλευτον [*basileia asaleuton*]) und kann desh. nicht in einem späteren Feuer (nach dem 7.Tag) wieder beseitigt werden.

Darstellung der Tage:

2P3.8; LB90.4 - ein Tag sind 1000 Jahre:



S.a. im Anhang die alternative Darstellung der Tage und Nächte zu dem Thema: "Am dritten Tag".

**Verderben** - ἀπώλεια (*apōleia*) 18x - das Wort setzt sich wie folgt zusammen: ἀπό (*apo*) von, -weg, -an; ὅλως (*holōs*) gänzlich; -λει- (*lei*) hellenischer Wortstamm lösen (WOBE 3/195); desh. Ganzweglösung (DÜ).

2P2.1 - es ist ein vorübergehender Vorgang, der zum Gericht gehört, und desh. keinen Dauerzustand darstellt!

**Der Tag des Herrn**

2P 3:8

Dies e i n e aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass bei dem Herrn e i n **Tag** wie tausend Jahre *ist* und tausend Jahre wie e i n Tag.

ἐν δὲ τοῦτο μὴ λανθανέτω ὑμᾶς ἀγαπητοί ὅτι μία ἡμέρα παρὰ \*κυρίου ὡς χίλια ἔτη [AB - καὶ χίλια ἔτη] ὡς ἡμέρα μία

\*[AB - κυρίῳ]

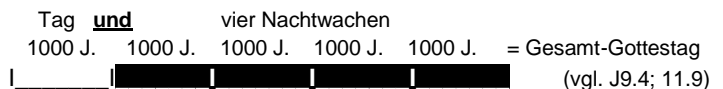
**Tag** - biblisch kann ein Tag wie folgt gedeutet werden:

- 3M23.32 - von Abend bis Abend = 24 Stunden.
- J11.9 - von Morgen bis Abend = 12 Stunden.
- JC4.6 - ein prophetischer Tag = 1 J.
- Hier - ein prophetischer Tag = 1000 J.
- LB90.4 - prophetisch Tag u. Nacht = 5000 J.
- MK13.20 - ein verkürzter Tag = 3<sup>1/2</sup> J.

LB90.4 - "Denn tausend Jahre *sind* in deinen Augen wie *der* gestrige Tag, so denn er hinüberging, **und** wie eine °Behützeit in der Nacht." (DÜ)

Anmerkung:

Wenn der gesamte Tag incl. der °Nachtwachen (MK13.35) gesehen wird, ergibt sich für die Gesamtlänge von Tag **und** Nacht eine Zeit von 5000 Jahren. Wobei noch die verkürzten Tage oder Nächte berücksichtigt werden müssten.



S. dazu a. im Anhang die alternative Darstellung der Tage und Nächte zu dem Thema: "Am dritten Tag".

Zit. S+Z; R. Jicchaq zu 1M2.17: "Ihr wisst aber nicht, ob ein Tag von den meinigen oder ob ein Tag von den eurigen gemeint ist; aber siehe, ich gebe ihm einen Tag von den meinigen, der 1000 Jahre beträgt, u. er soll 930 Jahre leben und 70 Jahre seinen Nachkommen überlassen, wie es heißt: Unsere Lebenszeit — sie umfasst 70 Jahre Ps 90.10."

---

2P 3:9

Der Herr **verzögert** nicht die Verheißung, wie es irgendwelche für Verzögerung halten, sondern er ist eurentwegen **langmütig**, nicht **wollend**, dass irgendwelche **verloren gehen**, sondern **alle** hinein in **Mitdenken Raum** machen.

H10.37; CB2.3; LB86.15; 103.8; L18.7; JN4.2; JJ46.13; 2M34.6

οὐ βραδύνει κύριος τῆς ἐπαγγελίας ὡς τινες βραδύτητα ἡγοῦνται ἀλλὰ μακροθυμεῖ \*\*δι' ὑμᾶς μὴ βουλόμενός τινος ἀπολέσθαι ἀλλὰ \*πάντες εἰς μετάνοιαν χωρῆσαι

\*\*[B - εἰς]; \*[AB - πάντας]

**verzögern** - βραδύνω (*bradynō*) 2x, 1T3.15 - dieses Verb hat eine rein zeitliche Bedeutung (ESS); langsam machen, langsam sein, zögern (Sch).

2P3.8 - es ist keine Verzögerung, sondern Gott rechnet in anderen Zeitdimensionen. Er schafft dadurch "**Raum zum Mitdenken**".

**langmütig** - 1K13.4 - "Die Liebe ist langmütig, sie ist milde; die Liebe eifert nicht; die Liebe tut nicht groß, sie ist nicht aufgebläht." (KK)

**verloren gehen** - 2K4.3 - das Evangelium ist denen verhüllt, die verloren gehen.

L15.11-32 - das Verlorengehen ist jedoch ein Erziehungsweg, und kein Dauerzustand.

R11.32 - "Denn <sup>d</sup>Gott zusammenverschloss <sup>d</sup>alle <sup>h</sup>in Unfügsamkeit, auf dass er *sich* <sup>d</sup>aller erbarmte." (KK)

S. dazu im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: "Verlorenes wird gefunden (drei Kategorien)".

**Mitdenken** - μετάνοια (*metanoia*) - 22x subst., davon 9x Paulus\* u. 1x Petrus; A20.21; 26.20; R2.4; 2K7.9,10; 2T2.25; H6.1,6; 12.17; 2P3.9 \*[plus 3x verb. μετανοέω (*metanoēō*) A17.30; 26.20; 2K12.21] - Sinnesänderung, der Gedanke an den Schmerz über die Sünde tritt zurück hinter dem Gedanken an die Erneuerung des Sinnes und des Lebens (Sch); Umsinnung (KNT); Buße (ELB).

A17.30 - Paulus klärt die Nationen auf: "Gott *hat* nun zwar über die Zeiten der Unkenntnis *hinweggesehen*; *doch* nun weist Er alle Menschen überall an, mitzudenken".

**will**, dass **alle mitdenken** - 1T2.4 - weil Gott auch will: "..., dass alle Menschen gerettet werden und <sup>h</sup>zur Erkenntnis der Wahrheit kommen." (KK)

JC18.23 - "*Habe ich denn um Gefallen zu haben Gefallen im Tod des Frevlers Treuewort JHWHs, meines Herrn, nicht vielmehr darin, dass er umkehrt von seinen Wegen und leben bleibt?*" (DÜ)

S.a. bei 1T2.4 (KK) unter "Rettenungsplan" u. "Umfang der Rettung".

**Raum** - 2K6.2 (KK) - der Raum, den Gott macht, betrifft den dritten Tag. Es ist der "Tag der Rettung".

R13.12 (KK); J9.4 - in der Nacht kann für Juda-Israel niemand wirken, sondern es ist nur für die aus den Nationen möglich (vgl. R1.5 [KK]).

S. dazu a. im Anhang die alternative Darstellung der Tage und Nächte zu dem Thema: "Am dritten Tag".

2P 3:10

Der **Tag des Herrn** aber wird eintreffen wie *ein Dieb*; <sup>i</sup>an welchem *die Himmel mit Getöse danebenkommen werden, die Elemente aber in Glutitze **weggelöst** werden* - auch *die Erde* und die Werke, *die* <sup>a</sup>auf ihr gefunden werden.

M24.43; H1.11; EH6.14; 20.11; MA3.19; JR23.19,20; D2.35,44

ἥξει δὲ \*ἡ ἡμέρα κυρίου ὡς κλέπτῃς ἐν ἡ <sup>i</sup>\*\*οὐρανοὶ μὲν ῥοιζῆδόν\*\* παρελεύσονται στοιχεῖα δὲ καυσούμενα λυθήσεται [AB - καὶ] γῆ καὶ τὰ ἐν αὐτῇ ἔργα \*\*\*εὐρεθήσεται

\*[fehlt in B];

\*\*[(A)B - οἱ οὐρανοὶ ῥοιζῆδόν; (A) - ῥυζῆδόν]\*\*

\*\*\*[A,MT - κατακαήσεται niederbrennen]

► **Tag des Herrn** - 2P2.9; 3.7,12 - es ist auch der Tag des Gerichts und der Tag Gottes (vgl. Z1.14-16).

A2.20; 2TH2.3 - Voraussetzungen für das Kommen des Tages des Kyrios sind: Naturereignisse, Abfall, Mensch der Gesetzlosigkeit.

S.a. im Anhang von KK-Band 9 oder 10 das Thema: "Tag Jesu, Christi, des Herrn, JHWH's, des Menschensohnes".

**Dieb** - 1TH 5:2 (KK) - "Denn ihr selbst wisst genau, dass *der* Tag *des* Herrn gleichwie *ein* Dieb in *der* Nacht, *ja* ebenso, kommt." (KK)

Hier - das Diebesgeschehen kennzeichnet den Tag des Herrn als zum Abschluss dieses Äons gehörig, weil alles nachfolgende berechenbar ist (Millennium; Bindung u. Freilassung Satans; Beginn 8. Jahrt.).

**Himmel / Erde** - L21.33 - die Himmel, die zum jetzigen (2P3.7) Kosmos gehören (1K4.9), werden zusammen mit der Erde vergehen.

L17.26-30 - so, wie es mit Sodom prophetisch vorgeschattet wurde.

EH6.12-14 - dies geschieht zur Zeit des 6. Siegelgerichtes.

H12.26-28 - dies geschieht, bevor die unrüttelbare Regentschaft empfangen wird.

M13.39 - dies geschieht, w.: in der Zeit der Zusammenvollendung des (dieses) Äons.

S.a. bei 2P3.7 (KK) die Darstellung der Tage.

**weglösen** - λύω (*lyō*) - lösen, *weglösen* i.S.v. losmachen, befreien (WOKUB/587).

2P 3:11

Da diese alle **weggelöst** werden<sup>p</sup>, nach **welcher** Art müssen wir *dann* sein, in heiligem **Wandel**<sup>p</sup> und **Gott-Wohlehren**<sup>p</sup>,

1TH4.1; 1T3.15; 1P1.17; 4.7; H12.28

**weglösen** - λύω (*lyō*) - lösen, *weglösen* i.S.v. losmachen, befreien (WOKUB/587).

**welche** Art - P2.5-8 - es ist nötig, die Gesinnung Jesu zu haben.

1P1.15 (KK) - "...sondern gemäß dem Heiligen, *der* euch berief, werdet<sup>p</sup> auch selber Heilige im ganzen Wandel." (KK)

τούτων \*ὄν πάντων λυο-  
μένων ποταποῦς δεῖ  
ὑπάρχειν \*\*ἡμᾶς ἐν ἀγίαις  
ἀναστροφαῖς καὶ εὐσεβείαις

\*[B - οὕτως]; \*\*[κ<sup>ο</sup>A - ὑμᾶς]

**Wandel** - ἀναστροφή (*anastrophä*) 13x, davon 8x bei Petrus - w.  
Hinaufwenden, e: offenkundiges Zugewendetsein (FHB).

E4.22 - der Wandel betrifft die Gesamtheit des Lebens.

1TH5.4-11 (KK) - die Glieder des Leibes des Christus wandeln als  
Söhne des Tages.

**Gott-Wohlehren** - εὐσέβεια (*eusebeia*) - ehrfurchtsvolle Haltung  
gegenüber Gott, die in allen Lebensbereichen zum Ausdruck  
kommt. (S.a. 1T6.6 KK)

Alle Vorkommen im NT: A3.12; 1T2.2; 3.16; 4.7,8; 6.3,5; 6.6,11; 2T3.5; T1.1;  
2P1.3,6,7; 3.11.

2P 3:12

indem ihr die Anwesenheit des  
**Tages** <sup>d</sup>Gottes erwartet \*,  
dessentwegen die Himmel im  
Feuer **weggelöst** werden<sup>p</sup> und  
die **Elemente** in Gluthitze **dann**  
zerschmolzen<sup>p</sup> sind.

H1.11

προσδοκῶντας \* [κ<sup>ο</sup>AB - καὶ  
σπεύδοντας] τὴν παρουσίαν  
τῆς τοῦ θεοῦ ἡμέρας δι' ἣν  
οὐρανοὶ πυρούμενοι λυθή-  
σονται καὶ στοιχεῖα καυ-  
σούμενα τήκεται

**Tag Gottes** - s. bei 2P3.10 "Tag des Herrn".

R2.5 - es ist der Tag des gerechten Gerichtes Gottes (vgl. R2.16).

2P3.7 (KK) - der Tag des Gerichtes Gottes hat mit Feuer zu tun,  
und bildet den Abschluss dieses Äons.

S.a. bei 2P3.7 die Darstellung der Tage, sowie im Anhang  
von KK-Band 9 oder 10 das Thema: "Tag Jesu, Christi, des  
Herrn, JHWH's, des Menschen-sohnes".

**erwarten** - προσδοκάω (*prosdokaō*) - erwarten, sei es voll Hof-  
nung, sei es in Furcht o. auch in neutraler Gemütsverfassung  
(Sch).

\*κ<sup>ο</sup>AB - καὶ σπεύδοντας (*kai speudontas*) fehlt in κ.

"...und beschleunigt..." (ELB u.a.)

"...ihm *mit* Fleiß *entgegen*sehend..." (KNT)

"...und mit Sichsputen in Bewegung setzend..." (PF)

**dessentwegen** - δι' ἣν (*di hān*) *fem.* - bezieht sich auf den Tag  
grie. ἡμέρα (*hāmera*) *fem.* oder auf die Anwesenheit παρουσία (*parou-  
sia*) *fem.*

**Elemente** - στοιχεῖα (*stoicheia*) pl. von στοιχεῖον (*stoicheion*) 7x  
nur in der Mehrzahl vorkommend; es bezeichnet ursprünglich ord-  
nende Gesetze und Gesetzeshüter (G4.3,9; K2.8,20), auch Grund-  
elemente (H5.12; 2P3.10,12) [WOKUB/301].

**Himmel** und **Elemente** - 2P3.7 - es sind die "jetzigen" Himmel und  
Erde.

**weglösen** - λύω (*lyō*) - lösen, weglösen i.S.v. losmachen, befreien



(WOKUB/587).

2P 3:13

Wir **erwarten** aber gemäß seinen **Verheißungen** **neue Himmel** und **eine neue Erde**, in "denen Gerechtigkeit wohnt.

**erwarten** - s. bei 2P3.12 (KK).

**neu** - καινός (*kainos*) - kürzlich erst gemacht oder entstanden und daher noch nicht abgenutzt (Sch).

JJ60.19-22; 66.1; 32.16ff; EH 21.1-7

καινοὺς δὲ οὐρανοὺς καὶ καινὴν γῆν \*κατὰ \*\*τὰ ἐπαγγέλματα\*\* αὐτοῦ προσδοκῶμεν ἐν οἷς δικαιοσύνη \*\*\*κατοικεῖ

**Verheißungen** - JJ65.17; 66.22 - schon im AB waren neue Himmel (שִׁמְיִם מְיֻשָׁרִים [SchaMaJiM ChaDaSchiJM]) und eine neue Erde (אֶרֶץ נְיֻשָׁרָה [ÄReZ ChaDaSch]) verheißten (vgl. LB102.27[26]).

**neue Himmel / Erde** - 2P3.5,7 (KK) - ein Vergleich der Verse zeigt, dass es sich hier um eine dritte Schöpfung handelt.

Darstellung der drei Schöpfungen:

1. 2P3.5,6 - Himmel und Erde aus Altem, d.h. der damalige Kosmos.
2. 2P3.7 - jetzige Himmel und Erde.
3. 2P3.13 - neue Himmel und Erde.

\*[A - καὶ]; \*\*\*[A - ἐνοικεῖ]

\*\*[B - τὸ ἐπαγγέλμα]\*\*

EH21.1 - "Und ich gewährte *einen* neuen Himmel und *ein* neues Erdland, denn der vorherige Himmel und das vorherige Erdland kamen weg, und das Meer, nicht ist es noch." (DÜ)

**Schluss und Zuspruch gemäß dem des Paulus**

2P 3:14

Darum, Geliebte, *als* dies **erwartend**, befließigt euch, unbefleckt und **makellos** in ihm in Frieden befunden zu werden.

**erwarten** - s. bei 2P3.12 (KK).

**makellos** - ἀμώμητος (*amōmätos*) 1x - untadelig, tadellos (Sch).

E4.3; JD24; A24.16; 1P1.7,8; 2K7.1; JK1.27

διὸ ἀγαπητοὶ ταῦτα προσδοκῶντες σπουδάσατε ἄσπιλοι καὶ ἀμώμητοι αὐτῷ εὖρε-θῆναι ἐν εἰρήνῃ

2P3.11 - von welcher "Art" ist die ἐκκλησία (*ekkläsia*)?

P2.5-8 - es ist nötig, die Gesinnung Jesu zu haben.

1P1.15 (KK) - "...sondern gemäß dem Heiligen, *der* euch berief, werdet<sup>p</sup> auch selber Heilige im ganzen Wandel." (KK)

P2.15 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) tut alles ohne zu murren, damit sie als **makellos** Licht in dem Kosmos scheint.

E5.27 - Christus stellt sich selbst die ἐκκλησία (*ekkläsia*) **makellos** neben sich.

K1.22 - das Opfer des Christus ist die Grundlage dafür, dass die ἐκκλησία (*ekkläsia*) **makellos** sein kann (vgl. 1P1.19).

2P2.13 (KK) - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) steht hier im Gegensatz zu den falschen Lehrern, die Flecken und Makel sind.

---

2P 3:15

Und erachtet *die Langmut* unseres <sup>d</sup>Herrn *als Rettung*, so, wie auch *unser <sup>d</sup> geliebter Bruder Paulus* euch gemäß der ihm gegebenen *Weisheit* schrieb,

H9.28; G2.9

καὶ τὴν τοῦ κυρίου ἡμῶν  
μακροθυμίαν σωτηρίαν  
\*ἀγείσθε καθὼς καὶ ὁ  
ἀγαπητὸς ἡμῶν ἀδελφὸς  
παῦλος κατὰ τὴν δοθείσαν  
αὐτῷ σοφίαν ἔγραψεν ὑμῖν

\*[<sup>s</sup>AB - ἡγείσθε]

**Langmut** - 2P3.9 (KK) - die Langmut Gottes hat den Zweck: "...*dass* nicht irgendwelche verloren gehen, sondern alle hinein in Mitdenken Raum *machen*." (KK)

► **Rettung in Langmut gemäß Paulus** - 1T1.16 - "Aber deshalb ist mir Erbarmen widerfahren, auf dass Jesus Christus an mir *als* Vorderem die ganze Langmut erzeuge, zum Vorbild derer, *die aufgrund von* ihm glauben hinein in äonisches Leben." (KK)

R1.16 - "Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist Gottes Vermögens-Kraft <sup>h</sup>zur Rettung jedem <sup>d</sup>Glaubenden, *dem* Juden, außerdem vorher auch *dem* Hellenen." (KK)

R2.4 (KK) - Geduld und Milde Gottes sollen hinein in Mitdenken führen.

**unser geliebter Bruder** - G2.9,11-14 - trotz unterschiedlicher Denkansätze und menschlicher Schwächen gab es offensichtlich ein herzliches Verhältnis zwischen den Brüdern (vgl. a. A15).

**Weisheit** - 1K2.6,7 - "Wir sprechen aber Weisheit <sup>i</sup>unter den Vollendungsgemäßen, aber nicht Weisheit <sup>d</sup>dieses Äons, aber *auch* nicht *die* der Anfänglichen <sup>d</sup>dieses Äons, die unwirksam gemacht werden<sup>p</sup>, sondern wir sprechen Gottes Weisheit in *einem* Geheimnis, die verborgene<sup>p</sup>, <sup>w</sup>die <sup>d</sup>Gott vor den Äonen <sup>h</sup>zu unserer Herrlichkeit vorsehen *hat*,

1K1.21 - Gott rettet in seiner Weisheit durch die Torheit der Predigt.

---

2P 3:16

wie auch in allen <sup>d</sup>**Briefen**, *wenn* er in ihnen betrifft dieser *Geschehnisse* spricht; in denen einiges **schwer verständlich** ist, welches die **Ungelernten** und Unbefestigten **verdrehen**, wie auch die übrigen **Geschriebenen**, zu ihrem eigenen <sup>d</sup>Verderben.

P1.28; 2P2.1; JK1.8; JR23.36

ὡς καὶ ἐν πάσαις \*ταῖς  
ἐπιστολαῖς λαλῶν ἐν

**Briefe** - 2K10.10 - von den Paulusbriefen hieß es, dass sie gewichtig und stark seien.

**schwer verständlich** - R9.19 - das Handeln Gottes im Verhältnis zu unserem, sowie die Gnade, sind auch heute für die meisten Glaubenden noch schwer verständlich.

R3.8 - "Und ist es etwa so, wie wir gelästert werden und wie einige behaupten, dass wir sagen: Mögen wir die Üblen tun, auf dass die Guten kommen? *Betreffs* <sup>w</sup>derer das Urteil berechtigt ist." (KK)

R5.20; 6.1,15 - auch wenn die Gnade aufgrund der Verfehlung überreich geworden ist, ist dies keine Grundlage um Übles zu tun.

2K3.17; G5.1,13 - auch das Freiheitsverständnis mag für manche schwer zugänglich sein, und desh. **verdreh**t werden (vgl. 1K10.29;

αὐταῖς περὶ τούτων ἐν αἷς  
ἐστὶν δυσνόητά τινα ἃ οἱ  
ἀμαθεῖς καὶ ἀστήρικτοι  
στρεβλοῦσιν ὡς καὶ τὰς  
λοιπὰς γραφὰς πρὸς τὴν  
ἰδίαν αὐτῶν ἀπώλειαν

\*[fehlt in AB]

G2.4; 1P2.16).

R11.36; E2.5,6 - ebenso die Heilstatsachen.

**ungelernt** - ἀμαθής (*amathās*) 1x - unlernend, -er, -es, -e (FHB); ungelehrt (Sch); ein starker Ausdruck, der bis hin zum Sinn von dumm, roh und ungebildet gebraucht wird (HM).

M15.3,6 - auch das Festhalten an Traditionen, die im Widerspruch zum Wort stehen, ist eine Form des Nicht-Lernens.

M22.29 - das Wahrnehmen der Geschriebenen erfordert außerdem mehr als nur einen Lernvorgang (vgl. 2T3.6,7).

1K2.14 - "Ein seelischer Mensch aber empfängt nichts *von den Tiefen* des Geistes <sup>d</sup>Gottes, denn es ist ihm Torheit, und er vermag es nicht *zu erkennen*, da es geistlich beurteilt wird."

**Geschriebene** - γραφή (*graphē*) 50x - wird nur für den geschriebenen Text des Wortes Gottes gebraucht (J5.39). Es ist zu unterscheiden von "Schrift" - γράμμα (*gramma*) 14x, was die Schrift oder die Schriftzeichen, nicht das Buch oder die Rolle, bezeichnet. (WOKUB/416) s. a. 2T3.15 (KK).

**Briefe und übrige Geschriebene** - hier - dieser Hinweis zeigt, dass die Briefe, genauso wie das AT, allgemein bekannt waren (vgl. K4.16).

---

2P 3:17

Ihr nun, Geliebte, *dies* vorher wissend, **bewahrt** euch, auf dass ihr nicht durch den Irrtum der **Unsittlichen zusammenweggeführt** werdet *und aus der eigenen Festigkeit fallt*.

M16.6,12; 24.24; 2T2.14-18;  
T1.10-16; EH2.5

ὑμεῖς οὖν ἀγαπητοὶ προγι-  
νώσκοντες φυλάσσεσθε ἵνα  
μὴ τῇ τῶν ἀθέσμων πλάνῃ  
συναπαχθέντες ἐκπέσητε τοῦ  
ἰδίου στηριγμοῦ

**bewahren** - A20.28 - die Aufseher der Herde tragen dabei besondere Verantwortung.

**Unsittliche** - 2P2.18 - "Denn *indem sie* Übermäßiges *an* Eitelkeit verlauten lassen, locken sie mit Begierden *des* Fleisches *in* Ausschweifungen *die* an, die wirklich denen entfliehen, die im Irrtum wandeln." (KK)

**zusammenwegführen** - 2K11.3 - "Ich fürchte aber, ob nicht etwa, wie die Schlange Eva in ihrer <sup>d</sup>Fähigkeit alles *zu* wirken täuschte, eure <sup>d</sup>Gedanken *weg* von der Aufrichtigkeit und dem Lauteren, dem hinein in Christus, verdorben werden<sup>p</sup>." (KK)

**aus der Festigkeit fallen** - E4.14 - "...damit wir nicht mehr Unmündige seien, *von* jedem Wind der Lehre *wie von* brandenden *Wogen* hin und her *geworfen* und umhergetragen durch die Unberechenbarkeit der Menschen, durch *die* List, *die* darauf *ausgeht*, den Irrtum planmäßig *zu verbreiten*." (KNT)

G5.1 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) soll nicht wieder unter die Knechtschaft von Menschen geraten.

2P 3:18

**Wachset** aber in *der* Gnade und Kenntnis unseres <sup>d</sup>Herrn und Retters Jesus **Christus**.

Ihm *ist* die **Herrlichkeit**, sowohl nun als auch hinein in *den* Tag des **Äons**. Amen.

2P1.2; 2T4.18; H13.21

αὐξάνετε δὲ ἐν χάριτι καὶ  
γνώσει τοῦ κυρίου ἡμῶν  
καὶ σωτῆρος ἰησοῦ χριστοῦ  
αὐτῷ ἢ ὁόξα καὶ νῦν καὶ  
εἰς ἡμέραν αἰῶνος \*ἀμήν

\*[fehlt in B]

**wachsen** - αὐξάνω (*auxanō*) 23x - a) transit. vermehren, wachsen machen; b) intr. wachsen, ebensowohl sinnlich, von Kindern Pflanzen u. a., als auch in geistigem Betracht (Sch).

1K3.6,7 - alles Wachsen ist von Gott veranlasst.

E2.21 - Gott lässt auch seinen Tempel wachsen (vgl. E4.15).

K1.10 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wächst *in* der Erkenntnis Gottes.

K2.19 - der ganze Leib wächst das Wachstum Gottes.

E4.15 - "Als Wahrseiende aber in Liebe *sollten* wir wachsen *machen* die alle hinein in ihn, der das Haupt ist, **CHRISTO'S**." (DÜ)

**Herrlichkeit** - E3.21 - IHM (Gott) ist die Herrlichkeit in **Christus**.

EH1.6 - ihm (**Christus**) ist die Herrlichkeit hinein in die Äonen der Äonen.

J5.23 - alle Wertschätzung (τιμάω [*timaō*]) gehört dem Sohn, weil damit auch der Vater geehrt (wertgeschätzt) wird.

1P4.11 - "Wenn jemand spricht, *so spreche er es* als Aussagen Gottes; wenn jemand dient, *so diene er* als aus *der* Stärke, welche <sup>d</sup>Gott gewährt, auf dass in allem <sup>d</sup>Gott verherrlicht werde durch Jesus **Christus**, <sup>w</sup>dem die Herrlichkeit ist und die Haltekraft hinein in die **Äonen** der **Äonen**. Amen." (KK)

**Äon** - s. dazu a. im Anhang das Thema: "Äon, äonisch - zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt".

\*\*\*\*\*

